Ausstellung Schloss Spiez

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1950)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-774332

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FONDERIE DU VALLON S.A. LAUSANNE

Maison fondée en 1858

9. place du Vallon. Tél. 24384
A. Gisling fils, administrateur

Fonderie de fer
Fonte mécanique
Fonte pour chemins de fer
Fonte pour voirie et canalisation

Eisengießerei
Grauguß für Maschinenbau
Eisenbahnmaterial in Gußeisen
Formstücke für Straßenbau und Wasserversorgung

Im Sommer
für den Winter vorsorgen!

Die Einmachflaschen «Bülach» eignen sich besonders gut für das **Heißeinfüllen der Früchte.** Mit dieser Einmachmethode erhalten Sie volle Flaschen, und das Aroma der Früchte bleibt besser erhalten. **Gemüse und Fleisch hingegen müssen sterilisiert werden.**

Unsere neue **blaue** Broschüre «Einmachen leicht gemacht» gibt Ihnen Auskunft in allen Einmachfragen. Das Büchlein ersetzt und ergänzt unsere bisherigen Publikationen und wird allen denen noch Neues bieten, die sich im Einmachen bereits gut auskennen. Preis in den Haushaltartikelgeschäften 50 Rp. oder direkt von uns gegen Briefmarken.

Glashütte Bülach

Neue Ersatzgummiringe, die den Stempel «Bülach» tragen und die nötige Dicke aufweisen, sind jetzt in vorzüglicher Qualität wieder überall erhältlich. Ladenpreis 10 Rp. pro Stück.

HOTEL BRISTOL BERN
Schauplatzgasse 10 / Spitalgasse 21

100 Betten – Jeder Komfort

Kleinere und größere Säle für Anlässe und Sitzungen.
Im Stadtrestaurant eine gepflegte Küche mit pikanten Spezialitäten

Telephon 20101 Jos. P. Genelin

Ein guter Rat!

Weisflog-Bitter ist ein Bitter besonderer Art mit bestimmten wertvollen Eigenschaften; außerdem ist er mild und angenehm. Versuchen Sie ihn, Sie werden ihn liebgewinnen. In Hotels, Restaurants, offen in Gläschen, sowie in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Ladengeschäften in Originalflaschen erhältlich. Mit Siphon sehr durststillend.

Weisflog Bitter!

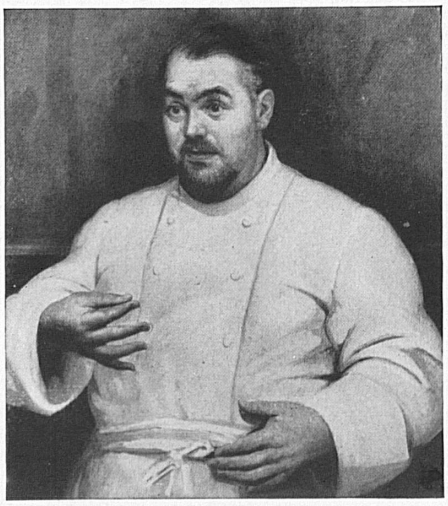
GUSTI BERNER'S **RÄBLUS**
LE RESTAURANT FRANÇAIS DE BALE

Steinentorstr. 31
Tel. (061) 45 3 45
(à 5 minutes de la gare)

Pas plus cher qu'ailleurs... mais tellement meilleur!!!

En cas de beau temps, fermé le dimanche
Même maison: dans les forêts de Bâle ville
Parc-Restaurant **LANGE-ERLEN** (derrière la Gare badoise)

I would like to see you!



So freut es uns, mit dem neuesten der bekannten Schweizer Heimatbücher, das der Oberländer Otto Schaufelberger verfaßt hat, einen Ausflug in diesen schönen Winkel unseres Landes zu tun. Der Verfasser versteht es, uns mit einem anregenden Plauderstündchen auf der Höhenstraße eine schöne Einführung in das Zürcher Oberland und seine Geschichte zu geben.

Sein Text und vor allem auch die 32 großformatigen, prächtigen Bilder von Jogg Bertschinger wecken in uns ro recht den «Gluscht», diesen Landstrich selber einmal aufzusuchen, wenn wir ihn noch nicht kennen. Auf alle Fälle aber werden wir uns das preiswerte Schaubuch als wertvolle Ergänzung unserer Bibliothek sichern wollen. mp.

Ausstellung Schloß Spiez

Seit Pfingsten ist die Ausstellung bodenständiger Hand- und Heimarbeiten des Oberländer Heimatwerks im Schloß Spiez geöffnet. Die von Kunstfleiß und Qualität zeugenden Arbeiten erfreuen des Besuchers Auge und bringen eine angenehme Abwechslung in die Fülle historischen Kulturgutes, das der «Goldene Hof» birgt. Feingearbeitete Klöppelspitzen, -decken und reizvoll bestickte Kinderkitteli aus den Lütschinentälern, farbenfrohes Haslituch an Tischdecken, Kissen und Schürzen, originelle Restenteppiche von Saanen, typische Simmentaler Streifenmuster und lichte Vorhangstoffe, solide Schafwollteppiche von Thun und einige formschöne Stücke aus der Holzbildhauerei und Keramik beweisen, wie sinnvoll auch heute Heimarbeit und Kunstgewerbe in den Oberländer Tälern gepflegt werden. Eine geschmackvolle Bereicherung haben die Räume dieses Jahr durch eine Gemälde-Ausstellung von Gertrud Rohrer, Kunstmalerin in Beatenberg, erfahren.

Un voyage d'études «scolastique» de l'O.C.S.T.

Le groupe des douze directeurs et employés d'agences O. C. S. T. visite l'Institut «Sur le Rosenberg», à St-Gall (voir p. 17)

Ce que représente un «Tir cantonal»

C'est la ville de Moudon, sur la rive gauche de la Broye, qui aura l'honneur d'organiser le «Tir cantonal vaudois» de 1950. Comme dans tous les cantons suisses, la pratique du tir est une tradition fortement ancrée en pays vaudois. A Moudon, il y a fort longtemps, les groupements d'arbalétriers puis d'arquebusiers étaient subsidiés par les autorités. «Il a été ordonné aux syndiques de donner aux compaignons arquebuctiers pour leur esbattre et tirer à l'arquebucte assavoir 16 florins de Savoye», pouvait-on lire en 1536 sur les remparts de cette aimable bourgade. Chaque année, on tirait l'oiseau ou «papegay», juché sur une perche de 30 m. Le «Roy» était parfois exempté de certaines charges pendant l'année de sa royauté éphémère. Les Savoyards et les Bernois encouragèrent les exercices au tir, pour trouver, dans les tireurs, des milices pour la défense du pays. Plusieurs sociétés de tir sont occupées à l'organisation des prochains concours cantonaux qui n'ont été disputés que deux fois à Moudon: en 1830 et en 1849. La fête aura lieu du 14 au 23 juillet.